

Auch den König von Frankreich ging er um seine Hilfe bei der Mittelbeschaffung für Konstantinopel an⁴⁹⁾, die er darüber hinaus durch die Gewährung von Ablässen zu fördern suchte⁵⁰⁾. Am 9. März 1239 befahl er dem navarresischen König, Graf Theobald IV. von der Champagne, dem Herzog Hugo IV. von Burgund, den Grafen Heinrich von Bar und Amalrich von Montfort sowie dem Grafen von Vendôme und den übrigen französischen Kreuzfahrern, sie sollten, *quia in proximo imperii Romanie imminere videtur excidium*, sich bis zum 24. Juni zur Überfahrt fertigmachen⁵¹⁾. Zwar ließen sich diese Herren trotz der Ermahnungen Gregors IX. nicht von ihrem geplanten Jerusalemzug abbringen⁵²⁾, doch immerhin gelang es Kaiser Balduin II. bei seinem mehr als dreijährigen Aufenthalt im Westen, unterstützt von päpstlichen Aufrufen, eine Truppe von über 30 000 Mann zusammenzubringen, mit der er sich im Sommer 1239 durch Süddeutschland und Ungarn auf den Weg in seine bedrohte Hauptstadt machte⁵³⁾. Ab 23. März 1240 ließ Gregor IX., der ein Jahr zuvor Friedrich II. unter anderem wegen seiner Behinderung der Sache Konstantinopels erneut gebannt hatte⁵⁴⁾, durch die Dominikaner drei Jahre lang in Ungarn einen Kreuzzug *in succursum Imperii prefati* (= Romaniae) predigen und die für einen Zug ins Heilige Land abgelegten Gelübde in solche für eine Konstantinopelfahrt abändern, *quia per subsidium Imperii Romaniae terre sancte succursus liquide procuratur*⁵⁵⁾. Am 30. Oktober⁵⁶⁾ und am 6. November befahl er, alle französischen sowie die deutschen Kreuzfahrer aus den Diözesen Toul, Verdun, Metz und Lüttich sollten sich für März 1241 zur Fahrt ins Hl. Land oder nach Konstantinopel bereit halten⁵⁷⁾, und noch am 18. Juli

⁴⁹⁾ Potthast 10669. Über Gregors Erlaubnis, einen Teil des in Frankreich den Juden abgenommenen Geldes *in subsidium Constantinopolitani imperii destinare* vgl. Moritz Stern, Urkundliche Beiträge über die Stellung der Päpste zu den Juden 2 (1895) Nr. 198—200, S. 39—43.

⁵⁰⁾ Auvray 4206; weitere Beispiele bei Nikolaus Paulus, Geschichte des Ablasses im Mittelalter vom Ursprunge bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts 2 (1923) S. 27.

⁵¹⁾ Auvray 4741 = Potthast 10709.

⁵²⁾ Reinhold Röhrich, Die Kreuzzüge der Grafen Theobald von Navarra und Richard von Cornwallis nach dem Hl. Lande, Forschungen zur deutschen Geschichte 26 (1886) S. 67—102; Sidney Painter, The Crusade of Theobald of Champagne and Richard of Cornwall, 1239—1241, in: Setton (Hg.), Crusades (wie Anm. 1) S. 463—485.

⁵³⁾ Norden, Papsttum S. 312; Wolff, Latin Empire (wie Anm. 1) S. 222.

⁵⁴⁾ *Item excommunicamus et anathematizamus eumden pro eo quod per ipsum impeditur negotium Terre Sancte et reparatio imperii Romanie*, J. L. A. Huillard-Bréholles, Historia diplomatica Friderici secundi 5 (1857) S. 288; falsch übersetzt mit „... weil die Sache des Heiligen Landes und die Wiederherstellung der römischen Reichsgewalt durch ihn verzögert werden“ bei Klaus J. Heinisch, Kaiser Friedrich II. in Briefen und Berichten seiner Zeit (1968) S. 418. Zur Reaktion Friedrichs vgl. Hans Martin Schaller, Kaiser Friedrich II. Verwandter der Welt (Persönlichkeit und Geschichte 34, 1964) S. 63 f.

⁵⁵⁾ Auvray 5123 = Potthast 10858; die Zitate nach dem vollständigen Druck bei Augustin Theiner, Vetera monumenta historica Hungariam sacram illustrantia 1 (1859) S. 175, Nr. 320.

⁵⁶⁾ Auvray 5296.

⁵⁷⁾ Auvray 5302 = Potthast 10956; vgl. auch Auvray 5303 und 5304.